

Microsoft ist Partner der Hennefer Gesamtschule

Einrichtung soll bundesweites Vorbild in Sachen Medienkompetenz werden



Hennef. (cla) Achim Berg, Chef von Microsoft Deutschland, war gekommen, um der Hennefer Gesamtschule zur Bildungspartnerschaft mit dem US-Software-Hersteller zu gratulieren. Am Montag bekräftigte Berg vor Vertretern aus Schule, Politik und Wirtschaft, wie wichtig eine fundierte Medienkompetenz des Nachwuchses für Deutschland sei.

110 unbefristete MS-Office-Lizenzen werden der Schule zur Verfügung gestellt, die mediale Infrastruktur der Schule wird regelmäßig von Microsoft-Mitarbeitern "upgedatet".

Auch die Lehrer erhalten bei Bedarf Nachhilfe in Sachen Informationstechnologie (IT). Gleichzeitig wird die Schule "Microsoft IT-Academy" und kann damit IT-Schulungen im Netz anbieten.

Davon sollen auch andere Schulen im Kreis profitieren. "Die Hennefer Gesamtschule mit ihren 1 350 Schülern soll ein bundesweites Vorbild in Sachen Medienkompetenz werden", wünscht sich Berg. "Der sichere Umgang mit Computer und Internet ist heute essenziell für den beruflichen Erfolg", betonte er.

Mehr durch Zufall sei er auf die Hennefer Einrichtung aufmerksam geworden - und freute sich umso mehr, als er feststellte, dass man dort bereits am Thema "Medienkompetenz" arbeitet.

"Das Engagement von Microsoft fällt hier auf fruchtbaren Boden", versicherte denn auch Wolfgang Pelz, Leiter der seit elf Jahren bestehenden Gesamtschule im Hennefer Osten.

Bürgermeister Klaus Pipke erinnerte, dass die Stadt im Entwicklungsplan 2005/2010 für Hard- und Software, Vernetzung und Unterhaltung der Rechner über eine Million Euro bereit gestellt habe. "Mit einer solchen Bildungspartnerschaft wie sie nun zwischen Microsoft und der Schule besiegelt ist, ist das Geld natürlich noch besser angelegt", freute er sich.

Andreas Krautscheid, als Minister in NRW unter anderem für den Bereich Medien zuständig, betonte: "Die Schule ist für uns der Schlüssel. Hier wird der Umgang mit den Medien, vor allem mit dem Internet richtig erlernt, hier können sich die Schüler spielerisch bilden." Karl-Heinz Assenmacher ist Lehrer und gleichzeitig der Architekt der Bildungspartnerschaft, und er konnte Berg bereits den ersten Erfolg präsentieren:

Der Neuntklässler Max Richard Pflafky hatte kurz vor Beginn der Sommerferien bereits alle Anforderungen erfüllt, die die international anerkannte IT-Zertifizierung IC³ an den Umgang mit dem MS-Office-Paket stellt. "Dieses Zeugnis kann er auch seinen Bewerbungsunterlagen beifügen", freute sich Assenmacher.

(19.08.2008)